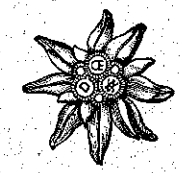


Präs
/

Sektion Hamburg des Deutschen
u. Oesterreichischen Alpenvereins



Jahresbericht

1 · 9 · 3 · 7

Jahresbericht 1937

Das Jahr 1937 brachte dem D. u. De. Alpenverein und damit auch der Sektion Hamburg erfreuliche Fortschritte und weiteren Aufstieg, aber leider auch traurige Ereignisse. Der Kampf um die höchsten Berge der Welt, bei dem Deutschland mit in erster Linie steht, hat in diesem Jahre uns am Nanga Parbat schwer getroffen. Sieben der Besten des deutschen Bergsteigernachwuchses und mit ihnen eingeborene Träger sind in wenigen Augenblicken von einer Eislawine dahingerafft. Die Trauerfeier, die wenige Tage nach dem Eintreffen der Nachricht die Sektion Hamburg zusammen mit befreundeten Vereinen veranstaltete, hat durch ihren überaus starken Besuch und durch ihren erhebenden Verlauf unsere herzliche Anteilnahme bewiesen.

Gleichfalls den Bergtod erlitt bei einer militärischen Hochgebirgsübung im Herbst des Jahres Notar Friß Rigele, der Führer des Reichsdeutschen Sektionentages.

Was Friß Rigele für den Alpenverein bedeutete, ist von berufener Stelle betont. Er war nicht nur der erfolgreiche, bahnbrechende Bergsteiger, sondern auch der wirkliche Betreuer der reichsdeutschen Sektionen; der lebenswerte wertvolle Mensch. Für unsere Sektion Hamburg an der Wasserfante hatte er, der Sohn der Berge, besondere Zuneigung. Noch wenige Monate vor seinem Tode hat er uns über seine Erinnerungen an die Kriegstagen in unserem ehemaligen Hüttengebiet am Dröler einen Vortrag gehalten. Unser Dank für alles gilt ihm über das Grab hinaus.

Zu seinem Nachfolger, als Führer des Reichsdeutschen Sektionentages hat der Herr Reichssportführer den Oberregierungsrat im Reichsportamt Graf v. d. Schulenburg-Berlin ernannt. Stellvertreter ist Baudirektor Dr. Weiß-Stuttgart, der zugleich auch der stellvertretende Vorsitzende des Verwaltungsausschusses Stuttgart ist. Verhandlungen, die noch Notar Rigele abschloß, haben dazu geführt, daß unser Beitrag an den Reichsbund für Leibesübungen (einschl. DVB.) 22 Pfennig je Mitglied beträgt und daß dieser Beitrag pauschal durch den D. u. De. Alpenverein abgeliefert wird. Dadurch ist eine lange schwebende Ungewißheit beseitigt und eine erfreuliche Entlastung der Sektionen eingetreten.

Die Hauptversammlung des D. u. De. Alpenvereins fand vom 16. bis 18. Juli in Kuffstein statt. Mit einer Heldengedenkfeier auf der alten Feste und arbeitsreicher Tagung nahm sie unter dem Vorsitz Prof. v. Klebersbergs einen erhebenden Verlauf. Auch eine Anzahl Hamburger Sektionsmitglieder nahmen an der Tagung teil. Unser Vertreter war Herr Prof. Dr. Bindemann, da der Sektionsführer als Hauptauschussmitglied keine Sektion vertreten darf. Der Sektionsführer nahm außer in Kuffstein an zwei weiteren Hauptauschussitzungen in Stutt-

gart im Mai bezw. November teil. Auf der letzteren Sitzung wurde hauptsächlich die Neufassung der Tölzer Richtlinien beraten. Diese neuen, am 1. 1. 1938 in Kraft getretenen Bestimmungen werden in den die Mitglieder betreffenden Punkten allen zur Beachtung angelegentlich empfohlen.

Eine größere Anzahl, überwiegend langjähriger Mitglieder und Träger des Silbernen Edelweißes hat die Sektion Hamburg im verfloffenen Jahr durch den Tod verloren: Frau Ina Dennig, Frau Elsa Kremser, sowie die Herren Dr. Hans Braune, Apotheker Jacob Heizer, Rechnungsrat Paul Langheinrich, Marineoberbaurat Bötsche, Justizrat Rud. Löwenhagen, Dr. Karl-Ulrich Meyer, Oskar Wille, Joseph Schwegler, Baurat Uebe, L. A. Wied, Wilhelm Woldt und Arthur Wunderlich. Die Sektion wird ihren langjährigen treuen Mitgliedern ein dauerndes ehrendes Andenken bewahren. Mit besonderer Dankbarkeit gedenken wir unserer beiden bewährten Rechnungsprüfer, den Herren Rechnungsrat P. Langheinrich und Oskar Wille, von denen der letztere unsere gesamte Kassenführung feinerzeit neu geordnet hat.

Neben diesen traurigen Ereignissen steht für uns alle die erfreuliche Tatsache, daß zum erstenmal seit Jahren die Sektion wieder einen zahlenmäßigen Mitgliederzuwachs von 60 Personen zu verzeichnen hat. Es traten ein: 127 Mitglieder. Ausgeschieden sind 53 Mitglieder und 14 Mitglieder starben im Laufe des vergangenen Jahres, so daß die Sektion am 1. Januar d. J. 1316 Mitglieder zählt. Dabei ist die Sektion bei der Aufnahme neuer Mitglieder nach wie vor sehr vorsichtig gewesen. Sie legt keinen Wert auf nur aus bestimmten Gründen sich meldende und bald wieder abschwimmende Mitglieder. Der D. u. De. A.-V. soll und muß eine Pflanzstätte idealer alpiner Bestrebungen bleiben.

Die bisherige Zuteilung von österreichischen Devisen ist für den Alpenverein, dessen Arbeitsgebiet bei dem geringen Umfang des deutschen Alpenanteils in erster Linie in Oesterreich liegt, von großer Bedeutung. Wir sind allen Stellen, die Erfolg in der Devisenfrage erzielten, insbesondere Herrn Reichsminister Frick und dem Verwaltungsausschuß des Alpenvereins zu großem Dank verpflichtet. Auch in der Sektion Hamburg war es rund vierhundert Mitgliedern möglich, in Oesterreich Bergfahrten zu unternehmen. Seit Oktober 1936 erhielt die Sektion Hamburg bis zum 31. Dezember RM. 41 200.— = 82 400 Schilling. Im Durchschnitt konnten also gut hundert Mark zugeteilt werden. In den Hauptreise Monaten war die Einzelsumme allerdings beträchtlich niedriger. Es wird allen Mitgliedern empfohlen, möglichst ihre Ferien nicht in die Monate Juli und August oder Januar und Februar zu legen. Auch der März und selbst der April sind für Schiffahrten in höheren Lagen sehr geeignet, und im Juni und September und oft auch noch im Oktober ist das Wetter in den Alpen vielfach beständiger als im Juli—August. Von der gesamten Summe erhielten Mitglieder des Vorstandes in vier Fällen im ganzen RM. 190.—. In erster Linie sind stets die langjährigen Mitglieder sowie diejenigen Damen und Herren, die ehrenamtliche Arbeit für die Sektion leisten, berücksichtigt worden. Unsere Bergsteigergruppe erhielt für ihre Gemeinschaftsfahrt dankenswerterweise von dem Verwaltungsausschuß eine Sonderzuwendung an Devisen.

Das Silberne Edelweiß für 40jährige Mitgliedschaft konnte Herrn Dr. Paul Runge überreicht werden. Das Silberne Edelweiß für 25jährige Mitgliedschaft erhielten Frau Natalie Wied, Frau Martha Uebe und die Herren: Otto Bauch, Dr. D. Boecking, Guido Caulter, Richard Fischer, Reichsbankrat H. Guttsnecht, Dir. Otto Meinberg, Heinrich Schimmelpfeng, Ing. Joh. Schulz, Theodor Schuhmacher, Amisrichter Dr. Stuhlmann und Emil Zarnke. Der Sektionsführer überreichte den größtenteils erschienenen Mitgliedern das Ehrenzeichen mit herzlichem Dank für die dem Alpenverein bewiesene Treue und knüpfte den Wunsch daran: es möge den Jubilaren vergönnt sein, das Silberne Edelweiß noch recht lange Jahre in Gesundheit zu tragen.

Wir bitten an dieser Stelle nochmals, daß Mitglieder aus der Vorkriegszeit und solche, die von einer anderen Sektion übertraten, uns das Jahr ihres Eintritts in den Alpenverein melden, damit sie rechtzeitig das Silberne Edelweiß erhalten können. Unsere Listen der Vorkriegszeit sind unvollständig.

Die Wandervereinigung unterleht wie seit Jahren der Führung von Herrn Wilhelm Helling; Schriftführer ist Oberlandesgerichtsrat Dr. Kollhoff.

Abgesehen von den vielen Wanderungen fand auch in diesem Jahr eine gut besuchte Weihnachtsfeier im Curiohaus statt, die den freundschaftlichen Zusammenhalt der Mitglieder aufs neue bewies.

Die **Bergsteigervereinigung** hat unter Herrn Dr. Heidrich — Liebungswart Herr G. v. Hacht — ein besonders erfolgreiches Jahr hinter sich. Auch hier ist der freundschaftliche Zusammenhalt der Mitglieder sehr erfreulich, und echte Kameradschaft hat sich durch die gemeinsamen Fahrten, deren eine mit 9 Teilnehmern auch zu unserem Kamolhaus führte, immer mehr angebahnt. Die alpinen Bemühungen unserer Bergsteigergruppe sind höchst anerkennenswert. Der Ausbildung der jungen Mitglieder wird stetig große Aufmerksamkeit gewidmet.

Die **Plattl-Gruppe** besteht nun 10 Jahre unter Leitung von Frau Scheurich. Unermüdet wird an den Langabenden in der „Hohenfelder Schäferhütte“ geübt. Wer Freude hat an den schönen alten Volkstänzen, sollte sich ab und zu einmal an den Mittwoch-Abenden einfinden. Gäste sind stets willkommen und vielleicht bekommt auch mancher Lust, mitzutanzten.

Die **Lichtbildner-Gruppe** hat sich theoretisch und praktisch rege betätigt. Leiter ist Herr Rich. Lehmann, Schriftführer Herr Dr. Max Schmidt. Für das neue Jahr ist besonders auch eine Ausschmückung unserer Hütten vorgesehen. Für die Sitzungen der Lichtbildnergruppe, natürlich auch für die der anderen Gruppen, wurde ein kleiner Epidiaskop angeschafft.

Die Lichtbildnergruppe wird in Zukunft unsere reichhaltige Lichtbildersammlung, die allen Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung steht, betreuen.

Besonders wichtig für die Sektion war die Ueberführung der Geschäftsstelle in neue Räume. Infolge baulicher Veränderungen waren wir gezwungen, die seit Jahren bei der Firma Behre benutzten Räume aufzugeben. Wir erinnern uns gern der Zeit, als wir in schwieriger Lage für unseren Geschäftsbetrieb Unterkunft bei Herrn Behre fanden und danken für die stets freundschaftliche Zusammenarbeit. Der neue helle und freundliche Raum, der im übrigen keine Mehrkosten erfordert, hat es einmal ermöglicht, unsere wertvolle Bücherei übersichtlich aufzustellen. Dann aber können jetzt unsere Untergruppen die Räume für ihre Sitzungen und Lichtbildervorführungen benutzen.

Der **Sektionsbücherei** sind wieder eine Anzahl neuer Bücher eingereicht worden, sie umfasst mehr als 3000 Bände. Noch immer besitzen nicht alle Mitglieder das Bücherei-Verzeichnis. Es ist kostenlos in der Geschäftsstelle zu haben. Jeder sollte es sich holen und danach seine Auswahl treffen. Es findet jeder etwas ihn fesselndes. Zwar wurden auch in diesem Jahre wieder 2600 Bücher entliehen, doch ist das bei einer Sektion von 1300 Mitgliedern nicht sehr viel. Ein Besuch in der schönen neuen Geschäftsstelle, wo die Bücher, Karten und Führer jetzt bequem eingesehen werden können, wird jeden von der Reichhaltigkeit der Bücherei überzeugen.

Das **Nachrichtenblatt** erscheint weiter monatlich mit Ausnahme der drei Reifemonate (Juli, August, September) und bringt alle Mitteilungen.

Wie stets wurden wir durch eine Anzahl schöner Lichtbildervorträge erfreut. Es sprachen:

Ernst Baumann-Bad Reichenhall: „Sommerfahrten zum Montblanc“.
Werner Heybrock-Hamburg: „Allein auf dem höchsten Berg Persiens“ (Demawend).
Notar Fritz Rigele-Berlin: „Erinnerungen an den Gebirgskrieg“.
Dr. Fritz Dörrenhaus / Köln-Lindenthal: „Südtirol“.
Fred Oswald-Hamburg: „In den Felsburgen der Brenta“ [Kärnten].
Prof. Dr. Lindemann-Hamburg: „Ueber die Großglockner-Hochalpenstraße nach Dr. Menert-Wolfsba: „Von Biz Palü zum Gardasee und nach Venedig“.
Andreas Albus-Mürnberg: „Die Südwand der Meije“.
Baron Köll-Wien: „Donaufahrt von Passau bis zum Schwarzen Meer“.

Dabei zeigte Dr. Menert auch Schmalfilmaufnahmen. Diese Neuerung fand allgemein Beifall, wengleich vielleicht in vielen Fällen das Standbild nachdrücklicher das charakteristische Bild eine Landschaft oder Berggruppe vermittelt.

Außerdem hatten wir zwei Sonderveranstaltungen. Einmal fanden wir uns zu einer Gedenkfeier für die am Nanga Parbat Verunglückten in den Räumen der Urania zusammen. Nach einem einführenden Vortrag des Herrn Hieronymus, Teilnehmer der Nanga Parbat-Rundfahrt 1935, und Worten der Erinnerung wurde der Nanga Parbat-Film vorgeführt. Im Dezember sprach ferner im großen Hörsaal der Hanßischen Universität Mr. Hugh Nutledge, Leiter der beiden letzten englischen Mount Everest-Expeditionen, in englischer Sprache und mit echt englischem Humor über „Attempts of climbing Mount Everest“. Der Vortrag war von über 800 Hörern besucht und fand größten Beifall.

Das „Große Alpenfest 1937“ fand am 13. November wieder in den reich geschmückten Sälen bei Sagebiel statt. Der überaus zahlreiche Besuch von über 1300 Personen zeigte abermals, welche große Beliebtheit sich dieses Fest in weiten Kreisen unserer Vaterstadt Hamburg erfreut. Mitglieder und Gäste fühlten sich wohl, trotz — oder vielleicht gerade infolge der strengen Trachtenkontrolle, die sich sehr bewährt hat. Alles war bei Tanz und Frohsinn bis in die frühen Morgenstunden vereint. Da ein Ueberschuß nicht erzielt werden sollte, konnten auch einige Neuanschaffungen für die Rutschbahn gemacht werden. Auch dem Winterhilfswerk wurde wieder eine größere Summe überwiesen. Zum erstenmal wurden statt der freiwilligen Helfer bezahlte Kräfte angenommen. Dies hat sich gut bewährt. So blieben nur Helfer aus dem Mitgliederkreis für die „hohe Trachtenkontrolle“. Ihnen und vor allem Herrn Hermann Schmidt und dem Festausschuß gebührt herzlich Dank für die viele Mühe.

Eine **geschlossene Mitgliederversammlung** zur Besprechung der Sektionsgeschäfte fand nur im Februar statt. Voranschlag 1937 und Kassenbericht 1936 wurden auf Antrag der damaligen Kassenprüfer, der Herren Oskar Wille und Paul Langheinrich genehmigt.

Die **Sektionsführung** setzte sich im Jahre 1937 zusammen aus den Herren:

Prof. Dr. Rud. Lütgens, Hamburg-Poppenbüttel, Stageratring	Sektionsführer
Prof. Dr. Ad. Gindemann, Hamburg 13, Hartungstraße 15	stellv. Sektionsführer
Dr. H. Bembel, Hamburg 26, Hornerweg 21	1. Schriftwart
Dr. G. Heidrich, Hamburg-Altona, Marktstraße 41	2. Schriftwart
G. v. Hacht, Hamburg-Wellingsbüttel, Rehmkoppel	Kassenwart
Baurat H. Paech, Hamburg/Gr.-Flottbek, Sohrhof	Hüttenwart f. d. Kamolhaus
Prof. D. Colberg, Hbg.-Wandsbek, Schlageterstr. 16a	Hüttenwart f. d. Talhütte
Dr. Max Schmidt, Hamburg/Gr.-Borfel, Schrödersweg 32	Jugendführer
Dr. Max Raabe, Hamburg-Hochkamp, Kaiser-Wilhelmstraße 10	Beirats-Mitgl.
Hermann Schmidt, Hamburg 13, Brahmsallee 24	Beirats-Mitgl.

Der **Ehrenrat** blieb bestehen aus den Herren Dr. Maret, Prof. Dr. Buttensberg, Wilhelm Helling, Dr. Kollhoff, Karl Möring, als Stellvertreter Polizeirat Schägel und Paul Wille.

Der **Aufnahmeausschuß** bestand ebenfalls wieder aus den Herren Prof. Dr. Buttensberg, Emil Homann, Dr. Kollhoff und Dr. Maret.

Die **Rechnungsprüfer** müssen infolge des Todes der Herren Oskar Wille und Rechnungsrat Paul Langheinrich neu gewählt werden. Da die Neuwahl erst in der Februar Sitzung erfolgen kann, haben auf Ersuchen des Sektionsführers für 1937 die Herren August Gierrens und Pol.-Rat Schägel vorläufig das Ehrenamt übernommen.

Die **Berichte über das Kamolhaus** und die **Talunterkunft Wieselfstein** folgen anschließend. Auch der **Kassenbericht** folgt gesondert. Möge es im kommenden Jahre vielen unserer Mitglieder vergönnt sein, unsere schönen Hamburger Heime in den Ostalpen zu besuchen.

Bergheil und Heil Hitler!

Dr. R. Lütgens.

Hüttenbericht über das Ramolhaus

für das Jahr 1937.

Kurz vor der Hütten-Eröffnung, die Anfang Juli 1937 erfolgte, wurde die Hütte von dem Hüttenwart eingehend besichtigt. Hierbei wurde festgestellt, daß das Ramolhaus während des Winters keinerlei Schaden genommen hatte und daß auch im Inneren alles in gutem Zustand war.

Die von Herrn Mauermeister Pohl im vergangenen Jahr durchgeführte Berlegung der Alport-Klärgrube, deren Anfertigung aus Holz, sowie der Einbau eines Holzkastens in den Zement-Sammelbehälter für Frischwasser hatten sich bewährt. Das Holz zeigte keinerlei Veränderung, so daß wir hoffen können, daß die gewählte Baumweise von Dauer sein wird. Gemäß Auftrag wurde von Herrn Pohl unmittelbar nach Hütten-Eröffnung die Instandsetzung der Küche vorgenommen. Die Decke erhielt einen Zementputz, ein zweites Fenster wurde eingebaut und die Holz-tüfelung an den Wänden renoviert. Hierdurch hat die Küche mehr Licht erhalten und ein freundlicheres Ansehen bekommen. Außerdem wurde der Vorplatz am Haupteingang und am Eingang zum Selbstversorgeraum geebnet und mit Steinplatten ausgelegt. In Ergänzung der letzteren Arbeit ist beabsichtigt, im kommenden Jahr den gesamten Vorplatz vor der Hütte bis zur Brüstungsmauer in gleicher Weise zu planieren und mit Steinplatten zu belegen. Nachdem die Stützpfiler an der Südseite des Hauses im vorigen Jahr einer nochmaligen Nacharbeit unterzogen worden sind, wird beabsichtigt, in gleicher Weise auch die Stützpfiler an der Ostseite des Hauses im kommenden Jahr zweckentsprechend auszubauen.

Die Nächtigungsgebühr wurde in Anbetracht der Höhenlage des Ramolhauses und der Schwierigkeit des Waschens von S. 2.50 auf S. 3.— für ein Bett mit Wäsche für Mitglieder heraufgesetzt.

Da sich in den letzten Jahren gezeigt hatte, daß es nicht zu erreichen war, daß sämtliche Besucher des Ramolhauses, die dort übernachten, sich in das Hüttenbuch eintragen, wurde neben dem Hüttenbuch ein Fremdenbuch eingeführt, das von der jeweiligen Zimmerin verwaltet wird und in das jeder Tourist sich eintragen muß. Auf Grund dieses Fremdenbuches wurde festgestellt, daß 1632 (1260)* Besucher Betten und Matratzen im Berichtsjahr benutzt hatten, davon waren

12	(4)	Mitglieder der Sektion Hamburg
338	(44)	Deutsche
480	(665)	Oesterreicher
802	(656)	Ausländer

Die Zahl der Tagesgäste betrug 1046, so daß die Hütte von 2678 (2248) Touristen in der Zeit von Anfang Juli bis zum zweiten Drittel des September 1937 besucht wurde.

Unser Sektionsführer stattete Ende Juli gleichfalls der Hütte einen Besuch ab und fand auch seinerseits alles in bester Ordnung. Im August war noch vom Vorstand Herr Dr. Heidrich als Leiter der Gemeinschaftsfahrt der Bergsteigergruppe auf dem Ramolhaus.

Paeck, Hüttenwart.

Hüttenbericht der Talhütte Zwieselstein

für das Jahr 1937.

Die Hütte war trotz aller Drostenschwierigkeiten gut besucht. Es übernachteten 619 Wanderer, von denen 297 von Uebernachtungsscheinen Gebrauch gemacht hatten. Diese Einrichtung hat sich somit auch hier gut bewährt. Die Hütte ist in bester Verfassung.

Colberg, Hüttenwart.

(Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf das Vorjahr.)

Bericht der Wandervereinigung

über das Wanderjahr 1937.

Das Wanderjahr 1937 bewegte sich in den gewohnten Bahnen. Allerdings ist die Zahl der Wanderungen mit 33 gegenüber den Vorjahren geringer gewesen. Hiervon wurden 20 nördlich der Elbe, 12 südlich der Elbe und eine beiderseits der Elbe ausgeführt.

Der Mitgliederbestand von rund 100 eingeschriebenen Mitgliedern ist unverändert geblieben.

Leider hatte die Wandervereinigung im Berichtsjahre den Tod von drei lieben und wertvollen Mitgliedern zu beklagen. Am 14. Juni starb Herr Baurat U h d e ; seiner ist im Nachrichtenblatt der Sektion in ehrender Weise gedacht worden. Am 2. November ging Herr Marineoberbauart L ö s c h e von uns; in ihm verliert die Vereinigung einen treuen und beliebten Wandergefährten. Am 21. Dezember verschied Herr Justizrat P ö w e n h a g e n in Oberdorf im Allgäu; er hat der Wandervereinigung seit ihrer Gründung angehört und schon vor dem Kriege Wanderungen geführt. Wenn er auch durch seinen Fortzug von Hamburg nicht mehr mit uns wandern konnte, so ist er doch in Gedanken der Vereinigung bis zu seinem Tode treu geblieben.

Die Wandervereinigung wird den Heimgegangenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Auch im vergangenen Jahre wurden wieder abgelegene Gebiete aufgesucht, z. B. die Gohrde, die Lüneburger Marsch, die Gegend um Schwartau und Haffkrug. Eine Wochenendfahrt führte nach Eggestorf und in das Naturschutzgebiet der Lüneburger Heide.

Die „Führertage“ fanden in Manteneise und in Langenhorn statt; in üblicher Weise schloß sich ein gemeinschaftliches Essen an diese Wanderungen an.

Am 11. Dezember wurde im stimmungsvoll geschmückten Saale des Curiohauses die Weihnachtsfeier festlich begangen. Nach einem gemeinsamen Abendessen wurden mit einem Projektionsapparat Bilder von den Wanderungen vorgeführt. Viel Heiterkeit erregte ein lustiges Spiel „Raft im Ramolhaus“, in welchem in geistvoller Weise die Schwächen einzelner Mitglieder gezeigelt wurden. Nachdem der Weihnachtsmann seine Gaben verteilt hatten, kam der Tanz zu seinem Recht. Die Stimmung war ausgezeichnet, so daß man sich erst in später Stunde trennte.

Dr. Kollhoff.

Bericht der Bergsteigergruppe

für das Jahr 1937.

Die Bergsteigergruppe zählte bei Schluß des Berichtsjahres 24 Mitglieder und hat damit ihren bisherigen Stand gehalten. Die Zahl der Gäste hat sich auf ungefähr 20 erhöht und damit verdoppelt, ein erfreuliches Zeichen dafür, daß die Gruppe wachsendes Interesse in der Sektion findet.

Die Bergsteigergruppe legte wie in den Vorjahren das Hauptgewicht auf praktische bergsteigerische Leistungen. Leider wurde sie in diesem Bestreben dadurch eingengt, daß der Segeberger Kaltberg für Kletterübungen im Berichtsjahr nicht freigegeben wurde. Der Grund hierfür lag in den Arbeiten zur Ausgestaltung der Thingstätte. Es besteht aber Aussicht, daß im kommenden Jahre Kletterübungen an dem Felsen wieder gestattet werden.

Zu Ostern wurde von acht Mitgliedern der Gruppe eine Fahrt in den Harz unternommen. Als Standquartier diente das Kästehaus oberhalb des Oertales. Geklettert wurde an den Klippen des Oertales. Regen und starker Schneefall erschwerten die Arbeit am Fels sehr erheblich und erhöhten dementsprechend den übungsmäßigen Wert der Fahrt.

Das gleiche Gebiet besuchte die Gruppe im Juni nochmals für zwei Tage. Die Witterung war sehr günstig und gestattete die volle Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Zeit.

Im August führte die Gruppe ihre zweite Gemeinschaftsfahrt in das Hochgebirge aus. Es nahmen neun Personen teil. Ziel der Fahrt waren die nördlichen Stubai Alpen und die Berge im Gebiet des Kamolhauses. An Gipfeln wurden erreicht: Achertogel, Eisener Fernertogel über den Nordgrat, Schrankogel, Großer Kamolkogel (Leberschreitung), Spiegelkogel, Firmianschneide, Schäftogel, Hochwilde, Hintere Schwarze, Marzellspitzen. Die Fahrt litt erheblich unter schlechtem Wetter, dennoch wurden die wesentlichen Ziele erreicht. Der Gesamtverlauf der Fahrt war durchaus zufriedenstellend.

Im Herbst unternahm die Gruppe einige Wanderübungen, um die körperliche Leistungsfähigkeit der Mitglieder auf der Höhe zu halten und den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe zu festigen.

Es fanden sechs Vortragsabende statt, in denen Mitglieder der Gruppe über ihre Bergfahrten berichteten und in denen die gemeinschaftlichen Unternehmungen vorbereitet und besprochen wurden.

Dr. Heidrich.

Bericht der Jugendgruppe

für das Jahr 1937.

Die Gruppe besteht zurzeit aus 26 Jungen und 19 Mädchen. Die Mitgliedschaft kann durch Anmeldung in der Geschäftsstelle und Zahlung des Jahresbeitrages von RM. 1.— erworben werden. Das Mitglied erhält dann einen mit gestempeltem Lichtbild zu versehenen Ausweis und hat damit die Berechtigung, die Sektionsbibliothek zu benutzen und die Vortragsabende der Sektion zu besuchen. Auf Wanderungen in den Alpen genießen die Mitglieder auf den Hütten und Jugendherbergen des D. u. De. A.-V. die Vergünstigungen der A.-V.-Mitglieder, aber nur in Begleitung eines Elternteiles bzw. bei Gemeinschaftsfahrten in Begleitung eines Jugendführers. Kinder von Sektionsmitgliedern genießen übrigens im Alter bis zu 17 Jahren diese Vergünstigungen ohne weiteres, falls sie in Begleitung ihrer Eltern sind und einen von der Sektion nach dem Muster der Ehefrauenausweise ausgestellten, mit Lichtbild versehenen Ausweis vorzeigen; Jugendliche von 17 bis 20 Jahren dagegen nur, wenn sie Mitglieder einer Jugendgruppe (oder Jungmannschaft) sind. — Die Veranstaltung besonderer Vortrags- oder Kameradschaftsabende bzw. gemeinsamer Wanderungen kommt zurzeit in Hamburg wegen der verhältnismäßig geringen Mitgliederzahl und der großen zeitlichen Belastung der Jugend durch andere Organisationen nicht in Frage, doch ist die Beteiligung Jugendlicher an den Kletterübungen der Bergsteigergruppe mit Genehmigung des Jugendführers, des Übungswartes der Bergsteigergruppe sowie selbstverständlich der Eltern möglich und erwünscht. — Zur Förderung des alpinen Wandergedankens und um die Kenntnis der Bergwelt der Jugend näherzubringen, wurden, wie in den Vorjahren, je eine Anzahl Eintrittskarten zu den Vorträgen an die höheren Schulen verteilt, die, soweit die Beobachtungen reichen, gern benutzt werden.

In der Beiratssitzung am 28. Januar 1938 wurden Sitzungen der Jugendgruppe nach dem Muster der vom H.-V. erlassenen Richtlinien genehmigt. Sie sind in der Geschäftsstelle einzusehen.

Dr. M. Schmidt.

Bericht der Lichtbildnergruppe

für das Jahr 1937.

Der schon im Jahresbericht 1936 erwähnte Stamm treuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich erhalten. Hierdurch war es möglich, das Arbeitsprogramm fortzusetzen und weiter auszubauen. Es fanden, abgesehen von den Sommer-

monaten, regelmäßige monatliche Zusammenkünfte statt, die entweder mit praktischen Arbeiten oder mit Vorträgen aus dem Gebiete der Lichtbildnererei verbunden waren. Um einem größeren Kreise Einblick in die Bestrebungen der Gruppe zu geben und für weitere Gruppenmitglieder zu werben, wurde eine Leistungsschau im Zusammenhang mit dem Sektions-Vortragsabend am 15. März 1937 veranstaltet. Diese Leistungsschau, die bereits eine große Zahl alpiner Lichtbilder zeigte, fand bei den Besuchern lebhaftes Interesse, der erhoffte Erfolg durch Zutromm weiterer Mitarbeiter ist der Gruppe jedoch verjagt geblieben. Die Vorarbeiten für eine weitere Leistungsschau haben bereits begonnen; die Gruppe wird bemüht bleiben, durch derartige jährlich wiederkehrende Veranstaltungen das Wollen und Können der Gruppenmitglieder unter Beweis zu stellen.

Der häufig mißlich empfundene Zustand, in fremden Räumen tagen zu müssen, wodurch besonders die praktische Gemeinschaftsarbeit nicht in dem gewünschten Maße ausgebaut werden konnte, hat seit einiger Zeit eine erfreuliche Aenderung erfahren, da die Zusammenkünfte jetzt in den neuen Räumen der Sektions-Geschäftsstelle stattfinden können, wo die Aufbewahrungs- und Lagerungsmöglichkeiten für die Arbeitsgeräte und vor allen Dingen auch eine eigene Dunkelkammer vorhanden sind. Die Leitung der Gruppe konnte daher schon jetzt daran gehen, der praktischen Gemeinschaftsarbeit eine größere Pflege angedeihen zu lassen und wird auch in Zukunft hierauf immer ihr Hauptaugenmerk legen. Sehr begrüßt ist auch die Beschaffung eines sektionseigenen Projektionsapparates, der die Möglichkeit für Lichtbildervorführungen geschaffen hat. Vorgeesehen ist auch die Anschaffung eines Vergrößerungsapparates, der es denjenigen Mitgliedern gestattet wird, von ihren Aufnahmen Vergrößerungen herzustellen, die nicht über einen eigenen Vergrößerungsapparat verfügen.

Es wäre sehr zu begrüßen, wenn die hier geschaffenen und noch zu schaffenden Möglichkeiten einem größeren Teil der Sektionsmitglieder einen Anreiz bieten würden, sich der Gruppe anzuschließen. Es muß auch an dieser Stelle betont werden, daß die Gruppe ihr Bestreben nicht darin sieht, auf Spitzenleistungen einzelner hinzuzielen, sondern sie strebt vielmehr dahin, einen anständigen Durchschnitt aller herbeizuführen. Gerade denjenigen, die noch mit ihrem Können in den allereinsten Anfängen stecken, will die Gruppe ihre Förderung angedeihen lassen, damit sie an ihrem Tun mehr Freude haben.

Die Leitung der Gruppe lag nach wie vor in den Händen von Herrn Richard Lehmann und Herrn Dr. Max Schmidt.

Die Gruppe tritt mit guter Zuversicht in das neue Arbeitsjahr ein und wird unentwegt an den Aufgaben weiterarbeiten, die sie sich gestellt hat.

Richard Lehmann.

Bericht der Plattlgruppe

für das Jahr 1937.

Auch im Jahre 1937 hielten wir in den Monaten Januar bis März und September bis Dezember regelmäßig unsere Übungsabende ab. Auf dem großen Alpenfest am 13. November 1937 hatten wir dann Gelegenheit, das Einstudierte zu zeigen. Wir brachten den Figurentanz, den Keit im Winkel, den Watschentanz, den Neubayrischen und den Rehbacher. Die Tänze fanden bei den Zuschauern wieder allgemeinen Beifall. Es wäre zu wünschen, wenn sich aus den Mitgliederfreien noch mehr als bisher jüngere Damen und Herren bereithalten würden, unsere Übungsabende zu besuchen. Ich möchte auch an dieser Stelle dem Vorstand danken für die tatkräftige Unterstützung, die er uns gewährt.

Carl Fischer.

Soll

Hauptausschuß

1937		R.M.	§
1. Januar	Saldo zugunsten der Sektion	96	55
Januar/Dez.	Ueberweisung für Beiträge	5 041	70
	Zeitschriften, Nachrichten, Mitteilungen	612	50
	Vergütung der österreichischen Tabakregie	26	50
	Vergütung für Hüttenmächigungscheine	644	50
	Zurückgegebene Jahresmarken	825	60
		R.M. 7 247	35

Dr. Arning-

1. Januar	Bestand	4 194	20
31. Dezember	Zinsen	167	75
		R.M. 4 361	95

Stiftungs-

1. Januar	Bestand	586	80
Januar/Dez.	Stiftung eines Mitgliedes	50	—
31. Dezember	Zinsen	15	93
		R.M. 652	73

Ramolhaus (Angelus Scheiber)-

1. Januar	Bestand	€	1 512	80
	Rücklage für Arbeiten an den Stützpfählern und für Verschaltungs- und Deckenausbesserungen		3 000	—
Januar/Dez.	Scheibers Sektionsbeitrag R.M. 12.—		24	—
	Einnahmen Ramolhaus:			
	Eintritts- u. Uebernachtungsgebühren	€ 4 038,21		
	Aufsichtskarten	€ 240,—	4 278	21
			Schilling 8 815	01

Sämtliche Konten sind von den Rechnungsprüfern, den Herren A. Gerrens und

Stuttgart

Haben

1937		R.M.	§
Januar/Dez.	Jahresmarken	6 000	—
31. Dezember	Zeitschriften, Nachrichten, Mitteilungen usw.	693	05
	Saldo zugunsten der Sektion	554	30
		R.M. 7 247	35

Stiftung

31. Dezember	Bestand	4 361	95
		R.M. 4 361	95

Konto

31. Dezember	Bestand	652	73
		R.M. 652	73

Schilling-Konto

Januar/Dez.	Ausgaben für Ramolhaus:			
	Forstverwaltung für Wasserleitung	€	4,—	
	Gebäudesteuern, Gewerbesteuer		63,—	
	Verband zur Wahrung tour. Interessen	"	28,—	
	Bitzableiterprüfung	"	52,40	
	Hüttenrevision	"	308,—	
	Arbeiten an einem Stützpfählern, Verschaltungs- u. Deckenausbesserungen, Reparatur der Dachrinne	"	1416,25	
	Hütten- und Fremdenbuch, Breistafeln und Hüttenbloß	"	98,80	
			1 970	45
	Gutschrift Scheiber für in Zahlung genommene Hüttenmächigungscheine (sind Sektionskonto beim H.-L. gutgebracht)		753	—
	Die Versicherungsprämie ist mit R.M. 246,50 über Sektionskonto bezahlt worden.			
	Rücklage für notwendige Arbeiten an den Stützpfählern und Planierung der Terrasse		6 000	—
	Bestand	€	91	56
			Schilling 8 815	01

Polizeirat Th. Schügel, geprüft und richtig befunden. G. von Hacht, Kassenwart.

Voranschlag für das Jahr 1938

Einnahmen:		R.M.	§
1060 A-Mitglieder zu R.M. 12,—	R.M. 12 720,—	14 160	—
240 B-Mitglieder zu R.M. 6,—	" 1 440,—	100	—
Zinsen			
		R.M. 14 260	—

Ausgaben:		R.M.	§
Hauptauschuß: 1060 A-Mitglieder zu R.M. 4,20	R.M. 4 452,—	4 932	—
240 B-Mitglieder zu R.M. 2,—	" 480,—	1 800	—
Vorträge, Saalmiete, Lichtbildervorführung		3 000	—
Bürokosten, Fernsprecher, Gehalt der Sekretärin		900	—
Miete der Geschäftsstelle, Reinigung und Beleuchtung		500	—
Bücherei: Anschaffungen und Einbände		1 128	—
Drucksachen		750	—
Porto		150	—
Bereine			
Wandervereinigung, Bergsteigervereinigung, Plattl-Gruppe, Lichtbildner-Gruppe		600	—
Verwaltung, Ehrungen, Reisen usw.		500	—
		R.M. 14 260	—

Neuanschaffungen der Bücherei

Abteilung II.

Haas, Rud.	Der Bergadler.
Knittel	Via mala.
Meyer, Oskar Erich	Die Brout des Mont Blanc.
Perkonig, Jof. Friedr.	Das verzauberte Gebirg.
Schmidlung, Walter	Bergvagabunden.
Stoß, Max	Zillertaler Bauerngeschichten.

Abteilung III.

Budel, Albert	Berggefahren.
Ebner, Oswald	Kampf um die Sertener Rotwand.
Hörmann, Ludwig v.	Markertn.
Rugg, Julius	Fünf Jahrhunderte Triglaw.
Montis, R.	Kampf um den Berg.
Perkonig, Jof. Friedr.	Brauch und Tracht in Oesterreich.
Schmitt, Fritz	Mensch, Berg und Tod.
Bernaleken, Theodor	Alpensagen.

Abteilung IV.

Amstutz, W.	Das goldene Buch vom Engadin.
Benech, Erwin	Oesterreichs Alpenwelt.
Dörrenhaus, Fritz	Das deutsche Land an der Etsch.
Einspinner, Heinrich	Flüge über Oesterreich.
Die Großglockner-Hochalpenstraße.	
Bliez, Samuel	Vom Mont Blanc zum Witden Kaiser.
Kohrer, Max	Der Feuerberg.
Zurbrüggen, Matthias	Von den Alpen zu den Anden.

Abteilung IV b.

Bauer, Paul	Rundfahrt im Himalaja.
Mertl, Willi	Ein Weg zum Nanga Parbat.
Younghusband, Francis	Der Himalaja ruft.

Abteilung V.

Baedeker, C.	Süddeutschland.
Baedeker, C.	Die Schweiz.
Obersteiner, Ludwig	Dehtaler Alpen.

Abteilung VII.

Naturkundliches Taschenbuch.	
Vareschi, B. und Krause, E.	Der Berg blüht.

Abteilung VII a.

Rauch, Andrea	Der Steinbock wieder in den Alpen.
---------------	------------------------------------

Abteilung VIII.

Kruckenhauer, St.	Du schöner Winter in Tirol.
Lammer, C. G.	Wie anders ist das Besteigen der Alpen geworden.
Rudatis, Domenico	Das letzte im Fels.
Schmitt, Fritz	Der Bergsteiger von heute.

Druck:
Gustav Rönde, Hamburg 27
Billh. Köhrendamm 216/218
